

Görlitzer Anzeiger.

No. 8. Donnerstags, den 22. Februar 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

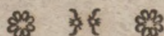
Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 7 Personen beerdigt worden, als: Joh. Gfr. Lipus, B. und Speisekr. allh., und Frn. Christ. Doroth. geb. Rambusch, Sohn, Heinrich Theodor Herrmann, verst. den 7. Febr., alt 2 Mon. 18 T. — Hrn. Joh. Glieb. Heinze, brauber. Bürg. und Gasthofsbesitzer zum braunen Hirsch allh., und Frn. Carol. Amal. geb. Friedrich, Tochter, Bertha Bianka, verst. den 10. Febr., alt 7 J. 8 Mon. 17 Tg. — Joh. Gfr. Günzel, Bürg. und Hausbesitzer allh., und Frn. Ann. Mar. geb. Weinert, Tochter, Alwine Bertha, verst. den 13. Februar, alt 1 Mon. 3 Tg. — Fr. Christ. Ros. Ludwig geb. Knothe, Mstr. Joh. Imman. Ludwigs, B. und Tuchm. allh., Ehewirthin, verst. den 11. Februar, alt 35 J. 5 Mon. 8 Tg. — Fr. Christ. Doroth. Kunze geb. Heilmann, weil. Gfr. Kunzes, Tuchm. Ges. allh., nachgel. Wittwe, verst. den 13. Febr., alt 68 J. 6 Mon. 25 Tg. — Joh. George Schönes, Inwohn. in Nieder-Moys, und Frn. Ann. Ros. geb. Hornig, Sohn, Johann Christoph, verst. den 12. Febr., alt 28 Tg. — Mstr. Joh. Christ. Wilh. Krausches, Bürg. und Fleischh. allh., und Frn. Christ. Doroth. geb. Volkelt, todtgeb. Sohn, geb. den 15. Febr.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Sam. Weises, Bürg. und Weisbäcker allh., und Frn. Henr. Hel. geb. Herbst, Sohn, geb. den 2. Febr., get. den 11. Febr., Johann Samuel. — Aug. Friedr. Bretschneiders, Bürg. und Hausbes. allh., und Frn. Christ. Soph. geb. Flex, Tochter, geb. den 3. Februar, get. den 11. Febr., Marie Auguste Amalie.

Verheirathungen.

Görlitz. Tit. Hr. Benno Franz Joseph von Hann, Königl. Preuß. Kapitain im 22sten Linien-Infanterie-Regimente, und Tit. Fräulein Auguste Ludolphine Bertha geb. von Kyaw, Tit. Hrn. Joh. Wilh. Aug. von Kyaw, Königl. Sächs. Kammerjunker allh., 2te Fräul. Tochter, kopulirt den 11. Februar. — Christ. Golle, Königl. Preuß. entlass. Garde-Landwehrmann, und Eleon. geb. Kloßin, weil. Hrn Imman. Gfr. Kloßes, Bürg. und Chirurg in Rothenburg, nachgelassene ehel. jüngste Tochter, kopulirt den 11. Febr. — Hr. Joh. Glieb. Sauer, privatis. Gelehrter in Berlin, und Igfr. Marie Therese Auguste geb. Rost, weil. Hrn. Karl Christ. Rost, Buchhalter in Hirschberg, nachgel. ehel. einzige Tochter, kopulirt den 13. Februar in Jauernick.



Dem Andenken
des pensionirten Steuer-Aufsehers
Herrn Borrmann.
(Gestorben den 29. Januar 1827.)

Lebe wohl! es riß von meinem Herzen
Dich des Todes finstre Strenge ab:
Und es brennen tief der Trennung Schmerzen,
Denn auch Dich, mein Guter! deckt das Grab!
Und verronnen sind die schönen Stunden
Und zerrissen, was uns fest gebunden,
Fern unzertrennte Freundschafts-Band,
Das uns Jahre lang so fest umwand.

Lebe wohl! Dein Geist ist zwar in Frieden,
Und entrückt der dunkeln Erden-Nacht,
Doch dem Freunde bist Du auch geschieden
Durch des Todes ungebeugte Macht!
Ich auch kann nur den Verlust beklagen,
Und, gerechten Schmerzes muß ich sagen:
Borrmann war mein ganz erprobter Freund,
Redlich hat er immer es mit mir gemeint!

G b g. R d l.

Görlitzer Getreide-Preis, den 15. Februar 1827.

1 Schfl.	Waizen	1 thl.	27 sgr.	6 pf.	—	1 thl.	23 sgr.	9 pf.	—	1 thl.	20 sgr.	— pf.
— =	Korn	1 =	12 =	6 =	—	1 =	10 =	— =	—	1 =	7 =	6 =
— =	Gerste	1 =	1 =	3 =	—	1 =	— =	— =	—	— =	28 =	9 =
— =	Hafer	— =	22 =	6 =	—	— =	21 =	3 =	—	— =	20 =	— =

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse der verstorbenen Anne Rosine verehel. Mesch geb. Buchwald gehörigen, unter Nr. 229. gelegenen und auf 361 thlr. 7 sgr. 6 pf. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses allhier, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 21. März 1827

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 23. Januar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Mitleidenheit der Stadt Görlitz gehörigen, im Görlitzer Kreise gelegenen und auf 18768 thlr. 2 sgr. 6 pf. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Gutes Ober-Leschwitz, im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungs-Termine auf den 17. März, den 16. Juni und den 15. September 1827, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 7. November 1826.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Auktions Anzeige. Auf den 10. März d. J. Vormittags um 9 Uhr sollen in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Gruna einige Meublen und Betten öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, mit dem Bemerken, daß das Verzeichniß der zu verauctionirenden Gegenstände in der Redaction des Görlitzer Anzeigers und in Nr. 63. auf dem Fischmarkte eingesehen werden kann.

Görlitz, den 14. Febr. 1827. Die Königl. Justiz = Commission daselbst.

Verkauf der Streitschen Steinmühle zu Mittel = Gerlachsheim.

Von dem unterzeichneten Gerichts = Amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Mittel-Gerlachsheim sub No. 27. belegene, dem Müller Christian Streit gehörige Mahl = und Schneide-Mühle mit etwa drei Dresdner Scheffeln Land und zwei Kirchenständen, welche auf ein Quantum von 2667 thlr. 20 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden ist, auf Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden soll und zu diesem Zwecke

der 29. Dezember 1826
der 1. März 1827 und
der 1. Mai 1827

zu Bietungsterminen bestimmt sind.

Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Mühlengrundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der Letztere peremtorisch ist, Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Mittel = Gerlachsheim einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist = und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erfolgen wird.

Gerichts = Amt Mittel = Gerlachsheim, am 15. Juli 1826.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag einiger Realgläubiger die sub No. 55. zu Nieder = Zodel im Görlitzer Kreise belegene, und dem Bauer Johann Michael Wolf gehörige Bauer = Nahrung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf

Zwei Tausend Achthundert Vierzehn Thaler Sieben Groschen
in Königlich Preussischem Silber = Courant

gewürdigt worden, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu ein Bietungs = Termin auf

den drei und zwanzigsten August c. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichts = Amtsstelle zu Nieder = Zodel anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages daselbst entweder in Person oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen: daß die Adjudication an den Meistbietenden erfolge.

Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Justiz-Amts = Kanzlei zu Noes bei Rothenburg und im Gerichtskretscham zu Nieder = Zodel näher eingesehen werden. Noes bei Rothenburg in der Ober = Lausitz, am 23. Januar 1827.

Das Gerichtsamt von Nieder = Zodel. Bräuer.

Bekanntmachung wegen der hiesigen Spar = Kassen = Anstalt.

Die uns von dem Herrn Hofrath und Bürgermeister Sohr vorgelegte Rechnung des vorigen Jahres über die von ihm beaufsichtigte Sparkasse beweiset die vermehrte Theilnahme der hiesigen Einwohner an dieser Anstalt, welche die zinsliche Benutzung und prompte Zurückzahlung jeder Einlage von 15 Silbergroschen bis zu 20 Thalern leistet und sich durch sorgfältige Verwaltung zu allgemeiner Benutzung empfiehlt. Görlitz, am 13. Februar 1827. Der Magistrat.

Warnung. Das schnelle Fahren der Wagen und Schlitten auf den Gassen und durch die Thore ist zu jeder Zeit strafbar, kann aber vorzüglich bei der Eisglätte zur

Beschädigung der Fußgänger gereichen; eben so gefährlich ist es das Fahren der Knaben auf Schleiffen in den Gassen und Straßen sowohl für sie selbst als andere Personen. Es wird daher ein Jeder dafür gewarnt und beides, zu Vermeidung der gesetzlichen Strafen nebst Kosten, so wie der Wegnahme der Schleiffen, auch härtere Ahndung, wenn wirklich Schaden verursacht würde, ernstlich untersagt. Görlitz, am 20. Februar 1827.

Der Magistrat.

Verpachtung. Zur Verpachtung der Dominial-Brauerei und Schanks (auch nach Umständen der Brennerei) zu Gersdorf im Görlitzer Kreise an den Meist- und Bestbietenden vom 1. August d. J. auf 4 oder mehrere nach einander folgende Jahre, steht in dasigem Wirthschafts-Amte ein Bietungstermin

auf den 28. Februar c. Vormittags um 10 Uhr

an. Hierauf reflectirende Pachtlustige, welchen es neben hinlänglicher Gewerbskenntniß und einer angemessenen Caution, auch an Mitteln zur Fortstellung eines vortheilhaften Betriebes nicht mangelt und sich darüber genügend ausweisen können, werden eingeladen, gesetzter Zeit persönlich zu erscheinen, ihre Gebote zu verlautbaren und zu gewärtigen, daß nach Befinden, jedoch mit Vorbehalt der Wahl aus den Bietenden, sofort der Pacht abgeschlossen werden wird. Zwecks erforderlicher Einsicht liegen die sehr annehmlichen Bedingungen jederzeit bereit. Gersdorf, Görlitzer Kreises, den 10. Febr. 1827.

Das Wirthschafts-Amt.

Ein Rittergut in der Königl. Sächs. Oberlausitz, hart an der Preuß. Grenze gelegen, mit vollständigem Inventario an Rind-Schafvieh, auch übrigem Wirthschaftsgeräthe, steht für einen billigen Preis zu verkaufen. Zu diesem Gute gehören circa 250 Scheffel Dresdner Maaßes pfluggängiger Boden und hinlänglicher Wiesewachs zur Ausfütterung für 16 Stück Kühe, 10 Ochsen, 300 Stück Schafe und 2 Pferde, als welcher Viehstand gegenwärtig darauf gehalten wird. Die dabei befindliche Branntweinbrennerei ist bei der günstigen Lage des Guts sehr einträglich. Das herrschaftliche Wohnhaus ist sehr logable, die Scheunen sind vor einigen Jahren ganz neu und massiv erbaut worden; die übrigen Wirthschaftsgebäude befinden sich in vorzüglicher Baueständigkeit. Kauflustige werden das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers erfahren.

Der sub No. 860. an der Biesnitzer Gasse gelegene Stadtgarten, wobei circa 70 Scheffel Dresdner Maas guter pfluggängiger Boden, so wie auch auf 18 Stück Rindvieh und 2 bis 4 Pferde hinlängliches Futter, und gegenwärtig ein Viehstamm von 2 Pferden und 16 Stück Rindvieh, 27½ Scheffel über Winter gesäet, auch das nöthige Wirthschaftsgeräthe befindlich ist, steht unter annehmlichen Bedingungen zu verpachten, und ist das Nähere darüber bei dem Eigenthümer desselben, wohnhaft in Nr. 383. auf dem hintern Handwerke zu erfahren.

Eine ländliche Besitzung in einer angenehmen Gegend mit einem massiven Wohnhause, worinnen 8 Stuben, Keller und Gewölbe, dergleichen Wirthschaftsgebäude, wozu circa 130 Schfl. Aussaat gehören, ist zu verkaufen, auch ist Brennerei, Back- Schlacht- und Gasthausgerechtigkeit dabei. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Oberamtmann Bottu in Langenöls bei Greifenberg. Auch weiset derselbe einem soliden Pächter zu einem Gasthause an einer belebten, großen Straße nach.

Zur bevorstehenden Fastnacht empfiehlt sich mit ausgezeichnet guten Kocherbsen, echten polnischen Hirse und weißem Sauerkraute Nath. Finster in der Neißgasse.

Am vergangenen Sonntage Vormittags ist auf dem Wege von hiesigen Weinbergen an bis nach Deutschossig ein wollnes Circassien-Tuch verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 8. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 22. Februar 1827.

Der an der Laubaner Straße gelegene Stadtgarten Nr. 1037. steht zu verpachten und ist das Nähere darüber in Nr. 135. am Obermarkte zu erfahren.

Die von mir auf den 23. jetzigen Monats bestimmt gewesene Auktion wird, eingetretener Umstände halber, erst auf den 2. März c. ihren Anfang nehmen. Gedruckte Verzeichnisse der Gegenstände sind auf den 28. jetzigen Monats bei mir in Nr. 156. auf der Langengasse gratis zu bekommen.

Görlitz, den 20. Februar 1827.

Der Justiz-Commiss. Rämisch, verpflichteter Auktionator.

Auktions-Anzeige. Sonnabends, den 24. Febr. c., werden Nachmittags von 1 bis 5 Uhr in dem Brauhofe Nr. 294. auf der Nikolaigasse, Bücher aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, wie auch Landcharten gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; auch werden zu der in kurzem zu haltenden Auktion Sachen und Effekten mit dem Verzeichniß in Nr. 179 a. am Jüdenringe angenommen bei

Aug. Wilh. Müller, verpfl. Aukt.

Gelben und braunen Ungarischen Tabak in Blättern zu billigen Preise offeriret, jedoch nicht unter einem Pfunde,

Zschiegner in der untern Neißgasse.

Daß mir der freie Fleischverkauf zustehet und ich solches nach den billigsten Preisen verkaufen werde, zeige ich einem hochgeehrten Publikum hiermit ganz ergebenst an.

Joh. Christ. Theurich, Gastgeber des Gasthofs zum blauen Hecht in Görlitz.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum, so wie einem hohen Adel, jeden Donnerstag mit Wildpret aller Art zu billigen Preisen. Sein Logis ist bei Hrn. Moser auf der untern Garküche.

C. Preier, Jäger und Wildprethändler.

Einem hochverehrten Publikum zu Schönberg und der Umgegend zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mit meiner Gesellschaft einige Vorstellungen in Schönberg geben werde, als: Freitag, den 23. Febr., Das Gasthaus zur goldnen Sonne. Lustspiel in 4 Akten, von Clauren. — Sonntag, den 25. Febr., Die Heirath par force, oder: der weibliche Husar. Lustspiel in 3 Akten, von Ziegler. — Um zahlreichen Zuspruch ersucht C. H. Butenop.

Ganz ergebenste Einladung. Bevorstehenden Fastnachts-Sonntag und Dienstag wird auf dem Kleinertschen Gartensaale, beidemal Nachmittags 4 Uhr, Concert und nach demselben Tanzmusik gehalten werden. Der Eintrittspreis ist 1 ggr., und wird um zahlreichen Besuch höflichst gebeten, auch wird für gute Pfannen- und andere Kuchen nebst warmen Speisen und Blinsen aufs beste gesorgt werden.

Heino.

Ergebenste Anzeige. Daß Sonntags und Dienstags, den 27. Februar, Tanzmusik bei mir seyn wird, mache ich hiermit ergebenst bekannt. Für Pfannenkuchen und andere Fastnachtsspeisen wird gesorgt werden.

C. verw. Baumeister.

Sonntag, wie auch zu Fastnacht sind frische Pfannenkuchen zu haben; auch wird an diesen Tagen, wie künftig alle Sonntage, Tanzmusik gehalten werden. Helbig, Schießhauspachter.

Ergebenste Einladung zur Fastnacht und Tanzmusik in das Landhaus an der Heerstraße.

Friedrich Ferdinand Klare.

Auf ein ansehnliches Bauergut in der Nähe von Görlitz, dessen Werth neuerlich auf 5836 thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, und worauf bereits 2300 thlr. hypothekarisch haften, wird ein Darlehn an 1000 thlr. Cour. zu 5 Prozent Verzinsung gegen Hypothek zu erborgen gesucht; nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Einladung in die Fastnacht nach Leschwitz. Zum künftigen Dienstag, den 27. d. M. ladet in die Fastnacht ergebenst ein. Tanzmusik, Auswahl von Fastenspeisen und Getränken empfiehlt dabei Flössel in Leschwitz.

Ein Voigt und ein Großknecht, die thätig sind, wirthschaftliche Kenntnisse besitzen, dem Trunke nicht ergeben und ausweisen, daß sie zur Zufriedenheit ihrer Dienstherren in Wirthschaften angestellt waren, können alsbald, entweder auf einem bei Löbau oder einem in der Heidegegend gelegenen Rittergute ihr Unterkommen finden. Nähere Auskunft ist zu erfahren auf dem herrschaftlichen Hofe zu Mittel-Sohland bei Löbau.

Eine gute Viehmagd, die sogleich in Dienst treten kann, wird gesucht; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Gesuch. Für 2 Kinder vom Lande wird sobald als möglich ein Logis mit Beköstigung bei einer Familie in der Stadt gesucht; der Privat-Kopist Poscheck am Frauenthore Nr. 87. allhier ertheilt deshalb nähere Auskunft.

In Nr. 172. in der obern Langengasse ist die obere Etage, bestehend in 5 Stuben nebst allem Zubehör, von Ostern an zu vermiethen; auch im Fall kann selbiges getheilt werden.

In der Nikolaigasse Nr. 289. ist eine Stube nebst Bodenkammer, Gewölbe und Keller zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Am Montage Nachmittage sind in der Brüdergasse 6 Schlüssel an einem Ringe und Haken hängend, verloren gegangen; man bittet, wenn selbige zum Vorschein kommen sollten, sie gegen ein Douceur in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Am Sonnabend ist vom Kreuzsteine an eine Brieftasche verloren gegangen, worinnen drei Briefe und einige Zettel sich befanden; der ehrliche Finder wird gebeten, sie in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Bitte. Der achtzigjährige Greis, der sich zeither nach Nothdurft seinen Unterhalt erworben hat, sieht sich nunmehr veranlaßt, bei der so anhaltend strengen Kälte, wohlthätige Herzen um eine kleine Unterstützung zu ersuchen, weil er schon seit einigen Wochen gar nichts verdienen kann. Der Höchste wird und will es ja nicht unbelohnt lassen. Die Expedition des Görlitzer Anzeigers ist willig und bereit, jede milde Gabe für denselben anzunehmen. J. Weber, verabschiedeter Soldat, wohnhaft in Nr. 295. in der Krebsgasse.

Nur nach einer zweitägigen, dem Anscheine nach unbedeutenden Krankheit, starb am 16. d. M. Abends 7 Uhr am Stick- und Schlagflusse unser geliebter Vater und Schwiegervater, Herr Johann Gottlieb Lange auf Nieder-Deutschossig, im 69. Lebensjahre.

August, Hauptmann der Infanterie und Ritter mehrerer Orden, nebst Frau und im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die mitleidige Theilnahme, welche sich sowohl während der zwanzigwöchentlichen Krankheit unsrer geliebten Bianka, als auch an ihrem Begräbnißtage bei der Bestattung von Seiten sowohl ihrer Schul- und Spielgenossinnen, als auch unserer Freunde so unverkennbar und vielfach ausgesprochen hat, verpflichtet uns zu dem verbindlichsten und herzlichsten Dank, da sie eben so den tiefgefühlten Schmerz über ihren Verlust lindert, als zugleich unsre Wehmuth durch die Ueberzeugung rechtfertiget, daß der Werth der so hoffnungsvoll aufblühenden Tochter nicht allein von uns Eltern, sondern auch von allen, die ihr nahe standen, anerkannt ward. Ergebung und Trost können wir nur vom Herrn erwarten, der uns gebeugt hat; aber Dein Bild, Bianka, soll uns immer gegenwärtig, und Dein kindlich frommes Gemüth, Dein reger Fleiß, der so schöne Anlagen entwickelte, Dein stilles Dulden, bis zum Wiedersehen, wo wir Dich vollkommener erblicken, im Andenken unvergeßlich bleiben.

Heinze nebst Frau.

Daß Nr. 46. der Erbauungsschriften: William, der arme Kranke, eine wahre Geschichte, erschienen und bei den Ausschußmitgliedern in Empfang genommen werden kann, zeigt Endesgenannter ergebenst an. Görlitz, am 17. Februar 1827. Schneider, Vorsteher.